

Carolyn Schmidt erzählt vom Lehrlingsaustausch mit Frankreich

„Schade, dass die Zeit so schnell vorbeiging!“

Carolyn Schmidt befindet sich im 2. Ausbildungsjahr zur Tischlerin. Mit der Schreinerei Hendgen in Koblenz hat sie einen Betrieb gefunden, der sie unterstützt und fördert. Als Bonbon ihrer Ausbildung ermöglichte ihr Betrieb Carolyn einen Lernaufenthalt in Frankreich.



Das Internat des
Lycée profession-
nel des Métiers
François Mitterrand

„Mit der Unterstützung meines Ausbilders Rolf Hendgen und der Handwerkskammer Koblenz konnte ich während meiner Lehre drei erfahrungsreiche Wochen in Frankreich verbringen“, berichtet die 18-Jährige stolz.

Am 26. September 2016 fuhr Carolyn mit dem Zug von Köln nach Paris. Dort angekommen lernte sie die restliche Gruppe von Austauschlehrlingen aus dem Restaurierungszentrum Berlin e.V. kennen. Die erste Etappe war gemeistert.

„Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus in unsere Unterkunft nach Château-Chinon. Die Internatsschule Lycée professionnel des Métiers François Mitterrand ist eine Mischung aus Berufsschule und Lehrwerkstatt. Hier erlernen die Auszubildenden alle notwendigen Grundkenntnisse für ihren Beruf.“

Herr Hahn, der Leiter und Organisator des Austauschs, sowie Herr Felsch, der Dolmetscher, hatten die drei Wochen sehr abwechs-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



lungreich organisiert. „In der ersten Woche stellten wir Intarsien her. Diese Dekorationstechnik ist sehr alt und zeitaufwendig. In der zweiten Woche folgten Drechselarbeiten. In der dritten und letzten Woche wurden wir in die Kunst des Schnitzens eingeführt.“

Als krönenden Abschluss fertigte die Gruppe eine keltisch inspirierte Dose an, die alle drei Holzkunstarbeiten vereinte.



oben: Erste Erfahrungen an der Drechselbank

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

In ihrer Freizeit erkundeten die Auszubildenden gemeinsam mit ihren französischen Gastgebern die umliegenden Städte und Schlösser, erlebten in einer Waldwanderung die beeindruckende Natur der Bourgogne und genossen das Gemeinschaftsgefühl. „Besonders gefreut hatten wir uns über die Einladung der französischen Mitschüler zu sich nach Hause. Dieses Zeichen der Gastfreundlichkeit war eine sehr schöne Erfahrung, die ich so schnell nicht mehr vergessen werde“, erzählt Carolin gerührt. „Ich werde diese Zeit immer in sehr guter Erinnerung behalten und kann jedem raten, die Möglichkeit eines Lehrlingsaustauschs zu nutzen. Diese Erfahrung prägt einen ungemein. Schade, dass die Zeit so schnell vorbeiging!“



oben: Stadtführung durch Châteaubleu, Blick auf das Rathaus



links: Alle Teilnehmer des Austauschs vor den in drei Wochen hergestellten Arbeiten